Abstract zur Diplomarbeit

Ohne Team keine Rettung – Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Rettungskräfte während des Transports

Olivia Ogi, RS 23-26A, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst Interlaken, Spitäler FMI AG

Einleitung

Die Sicherheit von Rettungsteams während des Patiententransports ist ein essenzieller, aber oft unterschätzter Teil der Präklinik. Trotz hoher Gefährdung, besonders bei Einsätzen mit Sondersignal, wird der Eigenschutz häufig zugunsten der schnellen und optimalen Patientenversorgung vernachlässigt. Ziel der Arbeit ist es, das Bewusstsein für Risiken und notwendige Sicherheitsmassnahmen zu schärfen, um die Gesundheit und Einsatzfähigkeit der Rettungskräfte langfristig zu sichern.

Ziele und Fragestellung

Ziel der Arbeit ist es, praxisrelevante Massnahmen zur Sicherheit des Rettungsteams während des Patiententransports zu untersuchen. Dabei werden folgende Fragen beantwortet: Welche Arbeitsplatzgestaltungen fördern die Sicherheit während der Patientenbetreuung im Transport? Welche gesetzlichen Vorgaben regeln die Sicherheit des Teams? In welchen Situationen ist eine medizinische Versorgung während der Fahrt erforderlich?

Methodik / Material

Das Thema wurde mittels systematischer Literaturrecherche (PubMed, Google Scholar, Cochrane, Swissconsortium) bearbeitet. Filter wie „EMS provider“, „safety“, „transport“, „accidents“ und „prevention“ wurden angewendet. Publikationszeitraum: 2010-2025. Internationale wie auch Schweizer Studien wurden nach Relevanz und Qualität ausgewertet und zentrale Erkenntnisse fachlich integriert.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Ergebnisse zeigen, dass Rettungspersonal insbesondere bei Fahrten mit Sondersignal einem hohen Unfallrisiko ausgesetzt ist. Ein ergonomisches Fahrzeugdesign, feste Gurtsysteme, sichere Halterungen sowie aus der Sitzposition bedienbare Kommunikationssysteme erhöhen die Sicherheit. Die Literatur verdeutlicht zudem einen Zielkonflikt zwischen Eigenschutz und Versorgungsdruck, der die konsequente Nutzung von Sicherheitseinrichtungen erschwert.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Die Arbeit zeigt, dass unregelmässiges Anschnallen und unsichere Gerätesicherung das Verletzungsrisiko stark erhöhen. Effektive Sicherheit erfordert technische Verbesserungen, verpflichtende Gurtnutzung und regelmässige Schulungen. Da das Aufstehen während der Fahrt in bestimmten Situationen unvermeidbar ist, sollten auch Sicherheitssysteme für stehende Mitarbeitende entwickelt werden.